

Ehrensache!

Die Glücksmomente-Schafferin

Ulrich Peters / Bildzoo: Wappenbüttel spielt mit Kindern im Neuen Kupferhof.

Als ich von der Eröffnung des Neuen Kupferhofs erfuhr, dachte ich mir, dass das gut passt: **Ich wollte in meinem Ruhestand etwas für behinderte Kinder tun.** Denn mir macht das Freude, und ich kenne die Nöte von Eltern mit behinderten Kindern aus eigener Erfahrung – meine Tochter litt unter einem angeborenen Herzfehler. Im Neuen Kupferhof können Kinder mit Behinderung und auch ihre Familien Urlaub machen und finden dort einen Ort zum Krafttanken.

Jeden Mittwoch komme ich pünktlich zum Schichtwechsel um 13.30 Uhr und bleibe dann bis zum Abendessen. Ein Mitarbeiter entscheidet, um welches Kind ich mich kümmere. Mir werden die „pflegeleichteren“ Kinder zugeteilt, da ich keine Fachkraft bin. Damit ich über Besonderheiten im Bilde bin, lese ich mir die Karteikarte des jeweiligen Kindes durch. Ursprünglich dachte ich, dass ich den Kindern vorlesen würde. Aber viel wichtiger ist oft der direkte Körperkontakt. Ich nehme dann ein Kind auf meinen Schoß, singe „Große Uhren machen tick tack“ vor und wiege es im Takt hin und her – das lieben die Kinder. Oder wir gehen auf den behindertengerechten Spielplatz. Dort gibt es eine Schaukel, die auch Kinder im Rollstuhl nutzen können, und viele andere Geräte. Nur an das Trampolin lasse ich lieber andere ran. Manche Schicksale gehen einem nah, aber die positiven Erlebnisse überwiegen. Dass ich Familien dabei helfe, alles zu bewältigen, motiviert mich. Selbst wenn jemand durch sein Handicap große Einschränkungen im Leben hat, kann er glücklich sein. Ich mache dieses Ehrenamt nicht, weil ich ein Gutmensch bin, sondern weil es für mich ebenso eine Bereicherung ist. Wenn mich ein Kind, das ich schon von früheren Aufenthalten her kenne, zur Begrüßung gleich in die Arme schließt, ist das ein Geschenk.



„Ich kenne die Nöte der Eltern aus eigener Erfahrung.“

**HÄNDE FÜR KINDER –
DER NEUE KUPFERHOF**
► haendefuerkinder.de